

# Devisentelegramm

23.10.2024

08:27

| Aktuelle Kurse    |         |         |           |         |         |           |        |        |
|-------------------|---------|---------|-----------|---------|---------|-----------|--------|--------|
| (nicht handelbar) |         |         |           |         |         |           |        |        |
| EUR / USD         | 1,0793  | 1,0795  | EUR / AUD | 1,6184  | 1,6197  | EUR / HUF | 400,36 | 400,58 |
| EUR / GBP         | 0,8313  | 0,8316  | EUR / NZD | 1,7890  | 1,7902  | EUR / CNH | 7,7073 | 7,7089 |
| EUR / CHF         | 0,9358  | 0,9360  | EUR / HKD | 8,3882  | 8,3901  | GBP / USD | 1,2981 | 1,2984 |
| EUR / JPY         | 164,31  | 164,35  | EUR / SGD | 1,4231  | 1,4234  | USD / CHF | 0,8670 | 0,8671 |
| EUR / CAD         | 1,4914  | 1,4922  | EUR / TRY | 36,9666 | 36,9818 | USD / JPY | 152,24 | 152,25 |
| EUR / SEK         | 11,3923 | 11,3964 | EUR / THB | 36,2753 | 36,3144 | USD / CAD | 1,3818 | 1,3823 |
| EUR / NOK         | 11,7924 | 11,7975 | EUR / CZK | 25,206  | 25,218  | AUD / USD | 0,6665 | 0,6669 |
| EUR / DKK         | 7,4556  | 7,4576  | EUR / PLN | 4,3231  | 4,3250  | NZD / USD | 0,6030 | 0,6033 |

| \$-Handelsranges: | High      | Low       | Last      | Für den Abschluss von<br>Devisengeschäften wählen Sie<br>bitte +49 40 3578-97430 |
|-------------------|-----------|-----------|-----------|--|
| Frankfurt         | 1,0836-38 | 1,0802-04 | 1,0808-10 |  |
| New York          | 1,0818-20 | 1,0793-95 | 1,0797-99 |  |
| Tokio             | 1,0805-07 | 1,0792-94 |           |  |

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Der Euro startet heute Morgen bei 1,0802 USD in den europäischen Handel, nachdem der gestrige Tageshöchstkurs bei 1,0836 USD gehandelt wurde.

Ein düsteres Bild zeigen die Konjunkturaussichten für Deutschland. Der Internationale Währungsfonds (IWF) korrigierte seine jüngste Wachstumsprognose vom Juni deutlich nach unten. Der IWF traut Deutschland demnach für 2024 lediglich eine Stagnation zu und 2025 ein leichtes Wachstum von nur 0,8 Prozent. Die bisherigen Erwartungen lagen bei plus 0,2 Prozent für 2024 und plus 1,3 Prozent für das kommende Jahr. Die Wachstumserwartungen für Deutschland seien „alles andere als zufriedenstellend“, sagte auch Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck beim Deutschen Arbeitgebertag in Berlin. Vor allem wenn man über den deutschen Tellerrand hinausschaut. So hat der IWF seine Prognose für die USA für dieses Jahr auf 2,8 Prozent angehoben und die spanische Wirtschaft hat das Potential um 2,9 Prozent zu wachsen. Deutschland wird immer mehr vom ehemals „starken zum schwachen Mann“ Europas. Insbesondere der Anteil der deutschen Autoindustrie am globalen Absatzmarkt schwindet deutlich. So konnte China bei der Produktion und dem Export von Elektroautos erneut deutliche Marktanteile gewinnen. Nachdem bereits viele Ökonomen das strikte Festhalten an der Schuldenbremse kritisieren, spricht sich auch der IWF erneut für eine Lockerung der Schuldenbremse aus, um der deutschen Konjunktur Rückenwind zu geben. Die EZB könnte laut ihrer Präsidentin Christine Lagarde im nächsten Jahr die angestrebte Preisstabilität von zwei Prozent erreichen. „Ich bin absolut zuversichtlich, dass wir dieses Ziel im Laufe des Jahres 2025 nachhaltig erreichen werden“, sagte die Währungshüterin gestern auf einer Veranstaltung der Agentur Bloomberg. Marktteilnehmer erwarten nun, dass die EZB die Zinsen weiter zurücknehmen wird. Letzte Woche ging der maßgebliche Einlagenzins erneut um 25 Basispunkte auf nun 3,25 Prozent runter. Wird auf der kommenden Sitzung im Dezember erneut an der Zinsschraube gedreht? Lagarde betonte, dass über das Tempo etwaiger Zinsschritte später entschieden wird. Ein Dementi ist das zumindest nicht. Im heutigen Fokus stehen neben Reden von Währungshütern dies- und jenseits des Atlantiks auch das „Beige Book“ der US-Notenbank Fed. Die Umfrage unter Volkswirten und Marktexperten zeigt ein Bild zur aktuellen wirtschaftlichen Lage der USA.

**EURUSD** konnte die Unterstützung bei 1,0790 USD verteidigen. Bei einem nachhaltigen Durchlaufen dieser Haltemarke blicken wir auf 1,0780 USD. Der nächste Widerstand ist bei 1,0950 USD lokalisiert.

**EURGBP** befindet sich bei 0,8318 GBP und bestätigt weiterhin das Seitwärtshandeln zwischen 0,8310 GBP und 0,8385 GBP.

**EURCHF** startet bei 0,9365 CHF in den europäischen Handel. Die geopolitischen Spannungen halten die Nachfrage nach dem Schweizer Franken hoch. Weitere Kursabgaben in Richtung 0,9230 CHF sollten einkalkuliert bleiben.

**EURJPY** tendiert weiter nordwärts und befindet sich bei 164,40 JPY. Kursabgaben treffen bei 161,90 JPY auf einen ersten Halt.

## Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

| Zeit  | Land | Ereignis                               | Zeitraum    | Konsens | Vorperiode |
|-------|------|--|-------------|---------|------------|
| 15:00 | US   | Rede von Fed-Gouverneurin Bowman       |             |         |            |
| 15:45 | CA   | Zinsentscheid der Bank of Canada       | 23. Oktober | 3,75    | 4,25       |
| 16:00 | ER   | Rede von EZB-Präsidentin Lagarde       |             |         |            |
| 16:00 | ER   | Rede von EZB-Chefvolkswirt Lane        |             |         |            |
| 18:00 | US   | Rede von Richmond-Fed-Präsident Barkin |             |         |            |
| 20:00 | US   | Fed veröffentlicht „Beige Book“        |             |         |            |